ARBEITSGEMEINSCHAFT
„FORSCHUNG DEUTSCHE BUNDESPOST“ e. V.
Im Bund Deutscher Philatelisten e. V.

Rollenmarken-Dauerserie

„Sehenswürdigkeiten“

1987 – 2004

Spenderboxen und Markenboxen

Beschreibung, Typen-Übersicht und Verpackungsdaten

Wolfgang Lindenmayr
Version 1.0 / November 2017

Bei den aufgeführten Markenausgaben und Verpackungsvarianten werden die MICHEL-Nummern (MiNr.) als Referenz zu den Katalogen des Schwaneberger Verlags GmbH, 85716 Unterschleißheim, genannt.

Ebenso sind die in den Publikationen der Arbeitsgemeinschaft RSV verwendeten Bezeichnungen zu den Verpackungsvarianten aufgeführt.

Einige der enthaltenen Abbildungen wurden freundlicherweise von Günter Albinger, Hans Brunner, Hans-Jürgen Willmann und Ralf Wommer zur Verfügung gestellt.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Vervielfältigung und Verbreitung jeder Art, behält sich der Autor ausdrücklich vor.

© 2017 Wolfgang Lindenmayr, 86679 Ellgau

Spenderboxen

Eine besondere Form der Verpackung stellten die ab März 1995 verkauften Spenderboxen im Zusammenhang mit einem durch die Deutsche Post angestoßenen Betriebstest dar. Die besondere Idee daran war, dass durch einen vollkommen anderen Schnitt im Vergleich zu den bis dahin verwendeten Verpackungsschachteln für Postwertzeichenrollen die Möglichkeit geschaffen wurde, einfach und bequem einzelne Marken von der darin befindlichen Rolle abzutrennen, ohne jedoch die Schachtel öffnen zu müssen. Dies geschah durch eine entsprechende Öffnung im oberen Bereich. Die Spenderboxen waren mit gewöhnlichen Markenrollen gängiger Wertstufen bestückt. Es sollten damit vor allem Geschäftskunden angesprochen werden, die ihre Korrespondenz noch selbst frankieren.
Das neue Produkt wurde offensichtlich gut angenommen, da es lange Zeit im Verkaufsangebot blieb. Erst Ende 2002 wurden Spenderboxen durch die Einführung von selbstklebenden Postwertzeichen in Rollenform abgelöst.

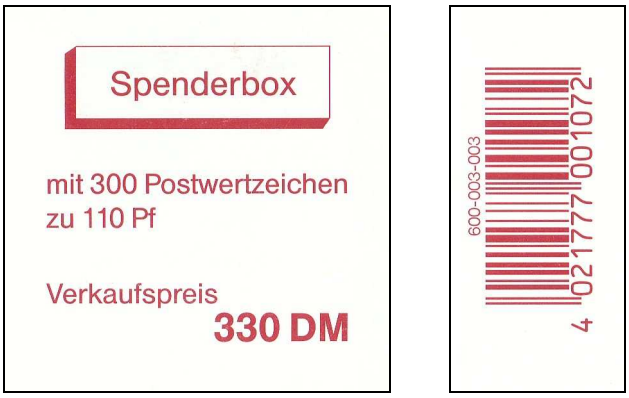
Die ersten Spenderboxen mit Rollen zu 200 Marken hatten ein Format von ca. 45 x 45 x 23 mm. Sie waren mit einem einfarbigen Aufdruck auf weißem Grund versehen. Die Aufdruckfarbe war dabei auf eine der verwendeten Druckfarben der darin verpackten Rollenmarken abgestimmt. Es gab sie zunächst mit drei unterschiedlichen Wertstufen.

- 50 Pfennig „Freiburger Münster“ (MiNr. 1340); mittelockerbraun
- 100 Pfennig „Wallfahrtskapelle, Altötting“ (MiNr. 1406); bläulichopalgrün
- 300 Pfennig „Hambacher Schloss“ (MiNr. 1348); braunocker

Nur wenige Monate nach der Einführung von Spenderboxen kam es zu ersten Veränderungen an den Verpackungsschachteln. Die anfangs noch unbedruckte Lasche an der Entnahmestelle von Postwertzeichen zeigte nun zwei Pfeile und den Hinweis „Hier abtrennen“ (Typ-Ergänzung a). Diese Änderung wurde an den Verpackungen aller drei Wertstufen vorgenommen. Außerdem gab es noch eine Farbumstellung beim Schachtelaufdruck der Wertstufe zu 300 Pfennig. Die Nachauflagen erhielten nun einen Aufdruck in roter Farbe. Dies wurde für nötig befunden, da ursprünglich für die beiden Wertstufen zu 50 und 300 Pfennig eine sehr ähnliche Farbe verwendet wurde und es dadurch immer wieder zu Verwechslungen gekommen war. Bereits bei der Ankündigung im Mitteilungsblatt 99/1995 wurde auf diesen Umstand hingewiesen.

Typ-Ergänzung a
(Lasche mit Aufdruck bei Nachauflagen)

Am 1. September 1997 hatte die Deutsche Post das Entgelt für einen Standardbrief auf 110 Pfennig angehoben. Zeitgleich mit der Neuerscheinung „Schloss Bellevue, Berlin“ vom 14. August 1997 (MiNr. 1935) in Form herkömmlicher Rollenmarken wurde auch eine Spenderbox angeboten, dieses Mal mit Rollen zu 300 Stück. Die Pappschachteln hatten daher auch ein größeres Format von ca. 51 x 51 x 23 mm. Ebenfalls neu war ein zusätzlicher Aufdruck an der rechten Schmalseite. Darauf waren die Materialnummer und ein EAN-Code zu finden (Typ-Ergänzung S). Der übrige Aufdruck war analog zu den bisherigen Schachteln ausgeführt.



Typ-Ergänzung S (Spenderbox mit zusätzlichem Aufdruck der Materialnummer und EAN-Code)

Das Versiegeln der Spenderboxen erfolgte mit Verschlussbanderolen aus Papier, wie sie schon von den ab 1993 eingeführten farbigen Verpackungsschachteln für Rollenmarken bekannt waren. Sie wurde von der oberen Verschlusslasche über das Seitenteil zur unteren Schachtelöffnung verklebt, wodurch eine Entnahme der Rolle, ohne die Banderole bzw. die Schachtel zu beschädigen, ausgeschlossen war. Die Banderolen hatten eine Länge von etwa 95 mm. Nur bei der größeren Schachtel mit 300er-Rollen kamen zeitweise auch Banderolen mit ca. 110 mm Länge zur Anwendung. Auf der Banderole wurden Stempel mit dem Verpackungsdatum sowie einer Packer-Kontrollnummer abgeschlagen. Vereinzelt tauchten aber auch Spenderboxen ohne diese Stempel auf. Wahrscheinlich wurden sie da einfach nur vergessen. Es können zwei Typen von Banderolen unterschieden werden:

Typ b (stilisierter Adler 13 mm; Schrifthöhe 3 mm)

Typ c (stilisierter Adler 9 mm; Schrifthöhe 2 mm)

Auch bei Spenderboxen gab es die zeitweise angewendete Kennzeichnung mit grünem Filzstift bei enthaltenen Marken mit senkrechter Zählnummer (ab 9/1996). Sie traten allerdings nur bei Verpackungen mit der Wertstufe zu 100 Pfennig und nur in Verbindung mit Banderolen vom Typ b auf.

Typ-Ergänzung g (Kennzeichnung mit grünem Filzstift)

Ab Mai 1999 wurde eine weitere Spenderbox aber mit einem ganz neuen Design angeboten. Die Verpackungsschachtel bestand aus einem außen gelb gefärbten Karton mit schwarzem Textaufdruck und trug auf der Vorderseite eine farbige Abbildung des enthaltenen Markenmotivs. Sie hatte ein Format von ca. 51 x 51 x 25 mm. Das Schnittmuster wurde bis auf die um 2 mm vergrößerte Schachtelbreite beibehalten. Die Materialnummer und der Strichcode befanden sich jetzt auf der Unterseite. Eine Versiegelung der Packung erfolgte nicht mehr und auch der Datums- und Kontrollstempel entfiel. Bestückt waren die Schachteln mit einer 300er-Rollen der Ausgabe „EXPO 2000, Hannover“ vom 10. September 1998 (MiNr. 2009).

Die zuletzt im Oktober 2000 eingeführte Spenderbox war in der Größe und in der äußeren Gestaltung weitgehend identisch zur Vorgängervariante von 1999. Hinzugekommen ist lediglich an der linken Schmalseite das Logo „Der Grüne Punkt“ und an der Unterseite wurde statt der Materialnummer die Produktnummer aufgedruckt. Der Verkaufspreis war anfangs in Deutsche Mark, bei einer späteren Auflage in Euro angegeben. Die Spenderbox enthielt die Markenausgabe zu 110 Pf/0,56 € „Steinerne Brücke, Regensburg“ vom 28. September 2000 (MiNr. 2140) in einer Rollengröße zu 500 Stück.

Schon mehrere haben Versuche unternommen, für die Verpackungsschachteln ein Bezeichnungssystem auszuarbeiten, das einerseits alle Typen berücksichtigt und andererseits auch bei den Sammlern eine allgemeingültige Anerkennung findet. Leider mit nur mäßigem Erfolg. Damit nicht noch mehr Unsicherheit verbreitet wird, wurde in der vorliegenden Ausarbeitung ganz bewusst auf die Verwendung eines neuen Bezeichnungssystems verzichtet und die schon sehr verbreiteten Typen-Schlüssel nach MICHEL und RSV verwendet. Die Typen-Schlüssel sind anschließend reduziert auf den hier behandelten Teilbereich der Verpackungen zusammenfassend dargestellt.

Um Spenderboxen in die zeitliche Folge des Erscheinens von Verpackungsschachteln einzugruppieren, wurde der Typ III vergeben (MICHEL und RSV).

Spenderboxen – Typen-Schlüssel nach MICHEL		
Aufdruck	Lasche/Schachtelfarbe (Ergänzung)	Aufdruck (Ergänzung)
III: Spenderbox	a: Weiße Schachtel; Lasche mit Aufdruck „Hier abtrennen“	S: Zusätzlicher Aufdruck an rechter Seite (EAN-Code und Material-Nr.)
	b: Farbige Schachtel mit 300 Postwertzeichen c: Farbige Schachtel mit 500 Postwertzeichen	a: Gesamtwertangabe in Euro

Spenderboxen – Typen-Schlüssel nach RSV		
Aufdruck	Lasche/Schachtelfarbe (Ergänzung)	Aufdruck (Ergänzung)
III: Spenderbox	a: Weiße Schachtel; Lasche mit Aufdruck „Hier abtrennen“	S: Zusätzlicher Aufdruck an rechter Seite (EAN-Code und Material-Nr.)
	b: Farbige Schachtel	1: Gesamtwertangabe in DM 2: Gesamtwertangabe in Euro

Banderolen – Typen-Schlüssel nach MICHEL und RSV	
Grund-Typen	Ergänzung
b: „BUNDES/DRUCKEREI“ (Höhe 3 mm, geteilt); dazwischen ein stilisierter Adler (Höhe 13 mm); Datums- und Kontrollstempel c: „BUNDES/DRUCKEREI“ (Höhe 2 mm, geteilt); dazwischen ein stilisierter Adler (Höhe 9 mm); Datums- und Kontrollstempel	g: Filzstiftstrich als Kennzeichen für Rollenmarken mit senkrechter Nummerierung

Übersicht der existierenden Typen nach Michel und RSV											
			Michel	III c	IIIa b	IIIa bg	IIIa c	IIIaS b	IIIb	IIIc	IIIca
			RSV	III c	IIIa b	IIIa bg	IIIa c	IIIaS b	IIIb	IIIb1	IIIb2
MiNr.	Wertstufe	Rollen-größe	Farbe Aufdruck								
1340	50 Pf	200	mittelockerbraun	x	x		x				
1348	300 Pf	200	braunocker	x							
1348	300 Pf	200	rot		x		x				
1406	100 Pf I	200	bläulichopalgrün	x	x	x	x				
1935	110 Pf I	300	lebhaftbräunlichkarmin					x			
2009	110 Pf II	300	mehrfarbig						x		
2140	110 Pf / 0,56 €	500	mehrfarbig							x	x

Auf den nachfolgenden Seiten sind die Schachtel-Typen chronologisch nach dem Ausgabedatum der einzelnen Wertstufen sortiert. Jeweils im Tabellenkopf sind die aktuell gültigen Typenbezeichnungen nach MICHEL (Handbuch-Katalog Rollenmarken Deutschland 2013/2014) und RSV angegeben.

Alle in den Tabellen eingetragenen Verpackungsdaten sind nachgewiesen. Sie liegen im Original oder wenn grau unterlegt als Kopie vor.

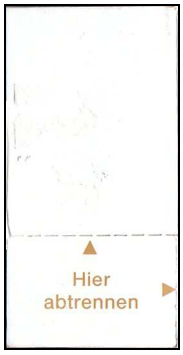
50 Pf / 200	MICHEL: III RSV: III	Verp.-Datum	Typ Banderole	Hinweise
		13.02.1995	c	
		16.03.1995	c	

MiNr.: 1340
Ausgabetag: 06.11.1987

Schachtelformat: 45 x 45 x 23 mm
Aufdruckfarbe: mittelockerbraun

Lasche ohne Aufdruck

50 Pf / 200	MICHEL: IIIa RSV: IIIa	Verp.-Datum	Typ Banderole	Hinweise
		01.06.1995	c	
		02.06.1995	c	
		06.06.1995	c	
		07.06.1995	c	
		21.08.1995	c	
		25.08.1995	c	
		29.08.1995	c	
		19.10.1995	c	
		08.02.1996	b	
		09.02.1996	b	
		03.05.1996	b	
		06.05.1996	b	
		13.05.1996	b	
		20.05.1996	b	



MiNr.: 1340
Ausgabetag: 06.11.1987

Schachtelformat: 45 x 45 x 23 mm
Aufdruckfarbe: mittelockerbraun

Lasche mit Aufdruck „Hier abtrennen“

300 Pf / 200	MICHEL: III RSV: III	Verp.-Datum	Typ Banderole	Hinweise
		21.03.1995	c	
		22.03.1995	c	
		24.03.1995	c	

MiNr.: 1348
Ausgabetag: 14.01.1988

Schachtelformat: 45 x 45 x 23 mm
Aufdruckfarbe: braunocker

Lasche ohne Aufdruck

300 Pf / 200	MICHEL: IIIa RSV: IIIa	Verp.-Datum	Typ Banderole	Hinweise
		14.08.1995	c	
		15.08.1995	c	
		24.08.1995	c	
		25.08.1995	c	
		28.08.1995	c	
		31.08.1995	c	
		01.09.1995	c	
		04.09.1995	c	
		06.09.1995	c	
		12.09.1995	c	
		13.09.1995	c	
		ohne	b	
		19.02.1996	b	
		26.02.1996	b	
		27.02.1996	b	
		22.04.1996	b	
		23.04.1995	b	
		24.04.1996	b	
		25.04.1996	b	
		25.06.1996	b	

MiNr.: 1348
Ausgabetag: 14.01.1988

Schachtelformat: 45 x 45 x 23 mm
Aufdruckfarbe: rot

Lasche mit Aufdruck „Hier abtrennen“

100 Pf / 200	MICHEL: III RSV: III	Verp.-Datum	Typ Banderole	Hinweise
		09.03.1993	c	
		16.03.1995	c	

MiNr.: 1406
Ausgabetag: 09.02.1989

Schachtelformat: 45 x 45 x 23 mm
Aufdruckfarbe: bläulichopalgrün

Lasche ohne Aufdruck

100 Pf / 200	MICHEL: IIIa RSV: IIIa	Verp.-Datum	Typ Banderole	Hinweise
		25.04.1995	c	
		16.05.1995	c	
		18.05.1995	c	
		19.05.1995	c	
		31.05.1995	c	
		27.07.1995	c	
		28.08.1995	c	
		29.08.1995	c	
		20.09.1995	c	
		25.09.1995	c	
		26.09.1995	c	
		29.09.1995	c	
		21.11.1995	c	
		ohne	b	
		07.03.1996	b	
		x6.08.1996	bg	
		12.08.1996	bg	
		21.08.1996	bg	
		22.08.1996	bg	
		13.09.1996	bg	
		23.09.1996	bg	
		24.09.1996	bg	
		25.09.1996	bg	
		16.12.1996	bg	
		18.04.1997	bg	
		29.05.1997	bg	

MiNr.: 1406
Ausgabetag: 09.02.1989

Schachtelformat: 45 x 45 x 23 mm
Aufdruckfarbe: bläulichopalgrün

Lasche mit Aufdruck „Hier abtrennen“

110 Pf / 300	MICHEL: IIIaS RSV: IIIaS	Verp.-Datum	Typ Banderole	Hinweise
		23.06.1997	b	
		15.07.1997	b	
		04.12.1997	b (110 mm)	
		10.12.1997	b (110 mm)	
		27.04.1998	b (110 mm)	
		25.05.1998	b (110 mm)	

MiNr.: 1935
Ausgabetag: 14.08.1997

Schachtelformat: 51 x 51 x 23 mm
Aufdruckfarbe: lebhaftbräunlichkarmin

Lasche mit Aufdruck „Hier abtrennen“
Seitenteil mit Material-Nr. und EAN-Code

110 Pf / 300	MICHEL: IIIb RSV: IIIb	

MiNr.: 2009
Ausgabetag: 10.09.1998

Schachtelformat: 51 x 51 x 25 mm

Bodenlasche mit Mat.-Nr. und EAN-Code
ohne Verpackungsdatum

110 Pf / 0,56 € / 500	MICHEL: IIIc RSV: IIIb1	

MiNr.: 2140
Ausgabetag: 28.09.2000

Schachtelformat: 51 x 51 x 25 mm

Verkaufspreis in DM
Seitenteil mit Logo „Der Grüne Punkt“
Bodenlasche mit Prod.-Nr. und EAN-Code
ohne Verpackungsdatum

110 Pf / 0,56 € / 500	MICHEL: IIIca RSV: IIIb2	

MiNr.: 2140
Ausgabetag: 28.09.2000

Schachtelformat: 51 x 51 x 25 mm

Verkaufspreis in €
Seitenteil mit Logo „Der Grüne Punkt“
Bodenlasche mit Prod.-Nr. und EAN-Code
ohne Verpackungsdatum

Verpackungsetiketten der 10er-Schachteln für Spenderboxen

Spenderboxen wurden zu zehn Stück in nicht bedruckten Pappkartons verpackt. Dazu wurden drei unterschiedliche Schachtelgrößen verwendet: ca. 130 x 105 x 50 mm für 200er-Rollen, ca. 130 x 110 x 55 mm für 300er-Rollen und ca. 130 x 110 x 58 mm für 500er-Rollen. Auf der Stirnseite wurde ein Etikett aus Papier aufgeklebt. Es gibt Etiketten mit dem schon von den früheren Banderolen und Verschlusstellern bekannten Sicherheitsunterdruck der Bundesdruckerei (Typ I), sowie Etiketten mit dem später geänderten Unterdruck, der ein Karomuster mit darin befindlichen, diagonal ausgerichteten, stilisierten Bundesadlern zeigt (Typ II). Die Etiketten beinhalteten Daten zur Anzahl der enthaltenen Spenderboxen, zur Wertstufe und Rollengröße, zum Gesamtwert der Verpackungseinheit, sowie die Anweisung „Nur Abgabe kompletter Rollen an Kunden“. Auf späteren Produktverpackungen fanden sich noch Angaben zum Markenmotiv, die Produkt-Nr. und ein EAN-Code. Von den Haupttypen können teilweise Untervarianten durch vorgekommene Farbdifferenzen am Unterdruck, durch geringfügig versetzt angeordnete Aufdrucke oder durch Änderung der Währungsangaben unterschieden werden.
Der Aufdruck wurde durchgängig mit schwarzer Farbe im Offsetverfahren ausgeführt. Behauptungen, dass dafür auch Tintenstrahldrucker zum Einsatz kamen, muss widerlegt werden. Das bei einigen Etiketten sehr grob gerastert dargestellte Posthorn hatte zu dieser falschen Annahme geführt. Dafür wurde jedoch lediglich eine qualitativ minderwertige Bildvorlage mit kleiner Auflösung verwendet, die dann bei entsprechender Vergrößerung den groben Digitalisierungseffekt zeigte.

Im Rollenmarkenkatalog 2013/2014 des Schwaneberger Verlages (Michel) sind die Etiketten der 10er-Schachteln zwar aufgeführt, jedoch handelt es sich dabei um eine noch sehr ungenaue und unvollständige Katalogisierung. In den nachfolgenden Tabellen und Übersichten sind daher lediglich die Bezeichnungen des RSV eingearbeitet.

Typenbezeichnung nach RSV	
X a	Format 90 x 50 mm; Sicherheitspapier Typ I; Posthorn mit scharfen Konturen; Aufdruck mittig gesetzt
X b	Wie X a, jedoch Posthorn grob gerastert und Aufdruck neu gesetzt
XS a	Format 95 x 50 mm; Sicherheitspapier Typ I; Aufdruck nach links versetzt und rechts mit Material-Nr. (2,3 mm hoch) und EAN-Code (7 x 27 mm) ergänzt; Posthorn grob gerastert
XS b	Format 95 x 50 mm; Sicherheitspapier Typ I; Aufdruck mittig gesetzt und Material-Nr. (1,5 mm hoch) und EAN-Code (7 x 21 mm) unter das Posthorn platziert; Posthorn grob gerastert
XS c	Wie XS b, jedoch Format EAN-Code 7 x 25 mm; Sicherheitspapier Typ I und II
XS d	Format 95 x 50 mm; Sicherheitspapier Typ I und II; geändertes Posthorn mit scharfen Konturen (Logo mit vier Füßchen); Benennung des Markenmotivs „Expo 2000“
XS e	Format 105 x 50 mm; Sicherheitspapier Typ II; Aufdruck 6-zeilig zentriert gesetzt aber insgesamt nach links versetzt; rechts Posthorn und darunter Produkt-Nr. und EAN-Code; Nominale in Pf/€; Gesamtwert in DM
XS f1	Format 105 x 56 mm, Sicherheitspapier Typ II; Aufdruck 6-zeilig zentriert gesetzt aber insgesamt nach links versetzt und Posthorn in die oberste Zeile gesetzt; rechts Produkt-Nr. und EAN-Code; Nominale in Pf / €; Gesamtwert in €
XS f2	Wie XS f1, jedoch Nominale in € / Pf
XS f3	Wie XS f1, jedoch Nominale in €

Übersicht der existierenden Typen nach RSV													
		Unterdruckpapier		Type X		Type XS							
MiNr.	Wertstufe	Type	Farbe	a	b	a	b	c	d	e	f1	f2	f3
1340	50 Pf	I	grün	●									
1348	300 Pf	I	braunrot	●									
1406	100 Pf I	I	rotorange	●									
1406	100 Pf I	I	hellgelbbraun		●	●							
1935	110 Pf I	I	hellgelbbraun			●							
1935	110 Pf I	I	hellorangebraun				●						
1935	110 Pf I	I	braunviolett					●					
1935	110 Pf I	II	grau					●					
1935	110 Pf I	II	hellorangegelb					●					
2009	110 Pf II	I	braunviolett						●				
2009	110 Pf II	II	hellorangegelb						●				
2140	110 Pf / 0,56 €	II	hellorangegelb							●	●	●	●*

* Unterdruck kopfstehend

Hinweis:
Bei den nachfolgenden Abbildungen sind die Ränder der Etiketten beschnitten. Sie sind also nicht in voller Größe und auch nicht im Originalmaßstab wiedergegeben.

MiNr. (PWz): 1340
Ausgabetag: 06.11.1987

Bezeichnung (RSV): Xa
Format: 90 x 50 mm
Farbe: grün
Unterdruck: Typ I

Hinweise:
Farbvarianten beim Unterdruck sind bekannt

MiNr. (PWz): 1348
Ausgabetag: 14.01.1988

Bezeichnung (RSV): Xa
Format: 90 x 50 mm
Farbe: braunrot
Unterdruck: Typ I

MiNr. (PWz): 1406
Ausgabetag: 09.02.1989

Bezeichnung (RSV): Xa
Format: 90 x 50 mm
Farbe: rotorange
Unterdruck: Typ I
Posthorn: scharfe Konturen

Hinweise:
Farbvarianten beim Unterdruck sind bekannt

MiNr. (PWz): 1406
Ausgabetag: 09.02.1989

Bezeichnung (RSV): Xb
Format: 90 x 50 mm
Farbe: hellgelbbraun
Unterdruck: Typ I
Posthorn: grob gerastert
Aufdruck: neu gesetzt

MiNr. (PWz): 1406
Ausgabetag: 09.02.1989

Bezeichnung (RSV): XSa
Format: 95 x 50 mm
Farbe: hellgelbbraun
Unterdruck: Typ I
Aufdruck: zusätzlich mit Material-Nr. und EAN-Code

MiNr.: 1935
Ausgabetag: 14.08.1997

Bezeichnung (RSV): XSa
Format: 95 x 50 mm
Farbe: hellgelbbraun
Unterdruck: Typ I
EAN-Code: 7 x 27 mm

MiNr.: 1935
Ausgabetag: 14.08.1997

Bezeichnung (RSV): XSb
Format: 95 x 50 mm
Farbe: hellorangebraun
Unterdruck: Typ I
EAN-Code: 7 x 21 mm

MiNr.: 1935
Ausgabetag: 14.08.1997

Bezeichnung (RSV): XSc
Format: 95 x 50 mm
Farbe: braunviolett
Unterdruck: Typ I
EAN-Code: 7 x 25 mm

Hinweise:
Ist auch mit geringfügig nach links versetztem EAN-Code bekannt

MiNr.: 1935
Ausgabetag: 14.08.1997

Bezeichnung (RSV): XSc
Format: 95 x 50 mm
Farbe: grau
Unterdruck: Typ II
EAN-Code: 7 x 25 mm

MiNr.: 1935
Ausgabetag: 14.08.1997

Bezeichnung (RSV): XSc
Format: 95 x 50 mm
Farbe: hellorangegelb
Unterdruck: Typ II
EAN-Code: 7 x 25 mm

Abb. liegt nicht vor

MiNr.: 2009
Ausgabetag: 10.09.1998

Bezeichnung (RSV): XSd
Format: 95 x 50 mm
Farbe: braunviolett
Unterdruck: Typ I
Aufdruck: mit Motivangabe

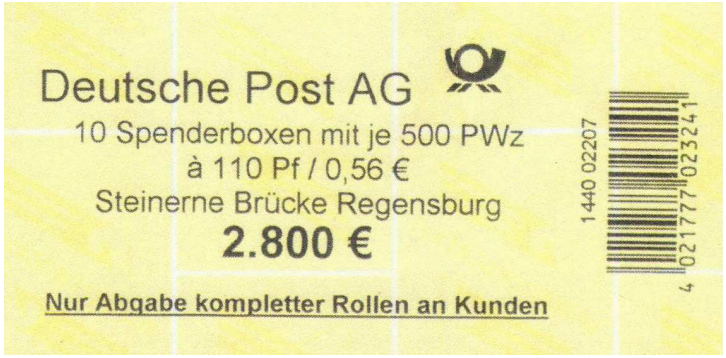
MiNr.: 2009
Ausgabetag: 10.09.1998

Bezeichnung (RSV): XSd
Format: 95 x 50 mm
Farbe: hellorangegelb
Unterdruck: Typ II
Aufdruck: mit Motivangabe

MiNr.: 2140
Ausgabetag: 28.09.2000

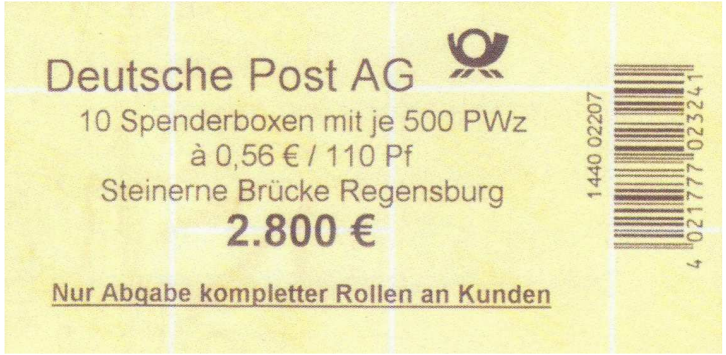
Bezeichnung (RSV): XSe
Format: 105 x 50 mm
Farbe: hellorangegelb
Unterdruck: Typ II

Hinweise:
Ist auch mit leicht nach rechts verschobenem Posthorn bekannt



MiNr.: 2140
Ausgabetag: 28.09.2000

Bezeichnung (RSV): XSf1
Format: 105 x 56 mm
Farbe: hellorangegelb
Unterdruck: Typ II
Nominale: Pf / €



MiNr.: 2140
Ausgabetag: 28.09.2000

Bezeichnung (RSV): XSf2
Format: 105 x 56 mm
Farbe: hellorangegelb
Unterdruck: Typ II
Nominale: € / Pf

MiNr.: 2140
Ausgabetag: 28.09.2000

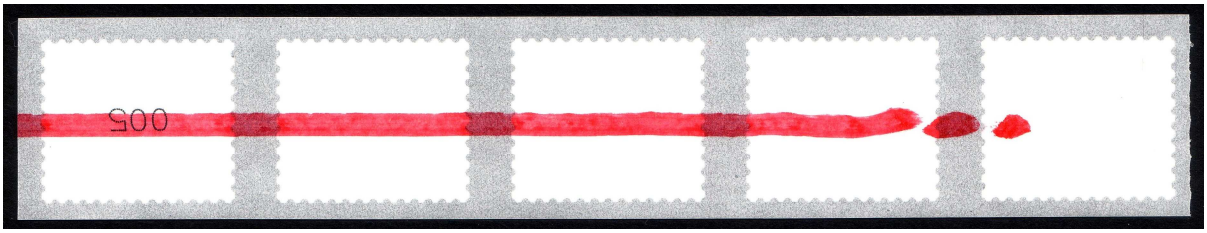
Bezeichnung (RSV): XSf3
Format: 105 x 56 mm
Farbe: hellorangegelb
Unterdruck: Typ II
Nominale: €

Markenboxen

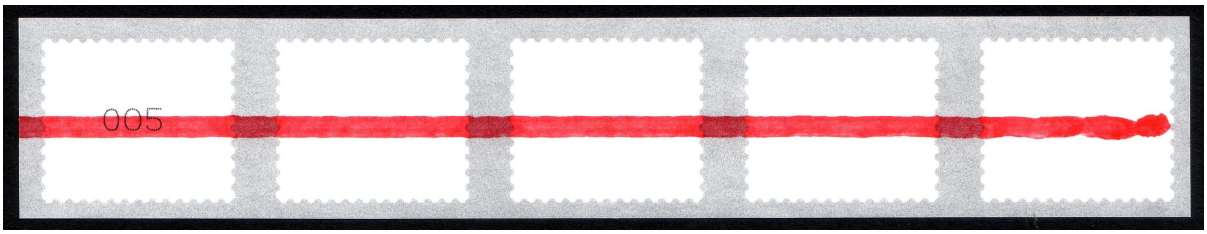
Anfang 2002 wurde von der Deutschen Post ein neues Produkt eingeführt, das in einer Pappschachtel einen aufgerollten Trägerstreifen mit selbstklebenden Postwertzeichen enthielt. Die Postwertzeichen konnten ohne die Schachtel zu öffnen nur durch ziehen am Trägerstreifen einzeln entnommen werden, während die in der Schachtel verbliebenen Postwertzeichen bis zum endgültigen Aufbrauchen vor Beschädigung und Verschmutzung geschützt blieben. Markenboxen wurden mit Motiven von Dauerserienwerten und Sonderpostwertzeichen zur Freimachung von Standard- und Großbriefen in Rollengrößen zu 100, 500 oder später auch zu 2000 Stück hergestellt. Sie waren hauptsächlich für kleinere Firmen gedacht. Mit den selbstklebenden Postwertzeichen in Rollenform wurden die seit 1995 verkauften Spenderboxen mit herkömmlichen nassklebenden Rollenmarken abgelöst.

Ab 27. Dezember 2002 wurde die einzige Markenbox mit einem Postwertzeichen der Dauerserie „Sehenswürdigkeiten“ verkauft. Sie enthielt die am gleichen Tag ausgegebene Ausgabe „Alte Oper, Frankfurt“ zu 0,55 € (MiNr. 2304 BA). Die an den Außenseiten mehrfarbig gestaltete Markenbox hatte ein Format von ca. 75 x 77 x 32 mm. Im Inneren befand sich eine Rolle mit 500 Postwertzeichen im Gesamtwert von 275 €.

Die Postwertzeichen befanden sich auf einem hellen, leicht lichtdurchlässigen aber nicht transparenten Trägerstreifen mit einer Breite von 27 mm. Wie bei Rollenmarken üblich, waren rückseitig Zählnummern ohne nachfolgenden Punkt in Fünferschritten vorhanden. Sie befanden sich aber nicht auf den Postwertzeichen selbst, sondern auf dem Trägerstreifen. Bei der Erstauflage waren die Nummern fälschlicherweise um 180° verdreht aufgedruckt und somit von oben nach unten lesend ausgerichtet. Bei der Nachauflage wurde dies korrigiert.
Am Rollenende wiesen die Trägerstreifen einen über eine Länge von ca. 27 cm aufgedruckten, roten Farbbalken auf. Damit wurde das baldige Ende der Rolle optisch angekündigt. Die primitive Auftragsweise des Farbbalkens hatte zur Folge, dass größere Differenzen auftraten.



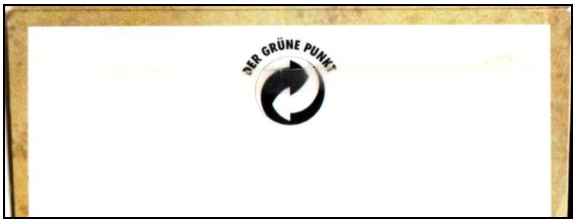
Erstauflage mit falsch ausgerichteter Zählnummernfolge



Nachauflage mit normal ausgerichteter Zählnummernfolge

Von den für die Ausgabe der Dauerserie „Sehenswürdigkeiten“ verwendeten Verpackungsschachteln sind grundsätzlich zwei Haupttypen mit weiteren Untervarianten bekannt.
Die Schachtel in der Erstausführung gab es ohne und mit aufgeklebtem Label. Zwei verschiedene Größen von Aufklebern sind hier zum Einsatz gekommen, die dazu noch den gleichen Schreibfehler im Text aufwiesen. Das Wort „Produkt-Nr.“ wurde jeweils ohne „r“ geschrieben. Die Markenboxen mit Label waren Bestandteil eines Betriebsversuchs, bei dem sogenannte Gebinde über eine Scannerkasse verkauft wurden. Mit dem Label wurden die Markenboxen mit einer dafür notwendigen Neucodierung versehen und gleichzeitig der aufgedruckte EAN-Code abgedeckt. Wird die innen liegende, also regulär abgedeckte Bodenlasche an den Schachteln in die Betrachtung miteinbezogen, kann bei Schachteln ohne Label eine zusätzliche Untervariante aufgrund eines versteckten Aufdrucks unterschieden werden.
Bei der zweiten Hauptvariante handelt es sich um geringfügig umgestaltete Schachteln. Darauf waren nun die aktuelle Produktnummer und veränderte Internetadressen aufgedruckt. Außerdem wurde das Logo „Der Grüne Punkt“ an eine sichtbare Stelle gesetzt.

0,55 € / 500	MICHEL: I (Variante 1) RSV: I (GP a)	



MiNr. (PWz): 2304 BA
Ausgabetag: 27.12.2002

Seitenteil mit nur einer Internetadresse (…/philatelie)

Bodenlasche mit Produkt-Nr. 1440 03625 und EAN-Code

Abgedeckte Bodenlasche mit Logo „Der Grüne Punkt“ ohne Datumsangabe

0,55 € / 500	MICHEL: I (Variante 2) RSV: I (GP b)	

Wie MiNr. I (Variante 1), jedoch abgedeckte Bodenlasche zusätzlich mit Datumsangabe 05/03

0,55 € / 500	MICHEL: II (Variante 1) RSV: Ia	

Wie MiNr. I (Variante 1), jedoch mit kleinem Aufkleber (35 x 20 mm) mit neuer Produkt-Nr. 1620 03779 und EAN-Code über dem auf der Schachtel aufgedruckten EAN-Code

„Produkt-Nr.“ mit fehlendem „r“

0,55 € / 500	MICHEL: II (Variante 2) RSV: Ib	

Wie MiNr. I (Variante 1), jedoch mit großem Aufkleber (80 x 25 mm) mit neuer Produkt-Nr. 1620 03779, EAN-Code und Bestell-Nr. der Niederlassung Philatelie 003625 über dem auf der Schachtel aufgedruckten EAN-Code und der Produkt-Nr.

„Produkt-Nr.“ mit fehlendem „r“

0,55 € / 500	MICHEL: III RSV: II	

Seitenteil mit zwei Internetadressen (…/briefmarken)

Aufdruck auf Bodenlasche neu gestaltet mit aktueller Produkt-Nr. 1620 03779, EAN-Code und Logo „Der Grüne Punkt“

Weiße Fläche der abgedeckten Bodenlasche komplett ohne Aufdruck

Jeweils vier Markenboxen wurden mit braunen Papierstreifen über Kreuz verbunden und mit einem weißen rechteckigen Aufkleber mit schwarzem Aufdruck versehen (ca. 63 x 25 mm). Auf diesen Aufklebern waren folgende Angaben aufgedruckt: Motiv, Anzahl der Markenboxen, Anzahl der Postwertzeichen je Box, Wertstufe, Hinweis für eine ausschließlich komplette Abgabe von Markenboxen an Kunden, Produktnummer, EAN-Code und Gesamtwert. Ein Verpackungsdatum war nicht enthalten. Die Aufkleber gab es in zwei Varianten, die sich durch einen etwas veränderten Hinweistext unterschieden:

Typ I

Typ II